



WAHLPRÜFSTEINE KOMMUNALWAHL 2021

Am 12. September findet in Niedersachsen die Kommunalwahl statt!

Regionsversammlungen, Kreistage, Stadt- und Gemeinderäte, Samtgemeinderäte, Stadtbezirksräte und Ortsräte werden an diesem Tag durch alle in Niedersachsen gemeldeten Wahlberechtigten gewählt. Das ist unsere Chance, Einfluss auf die Parlamente zu nehmen und globale Gerechtigkeitsthemen in den Fokus zu nehmen! Auf dieser Seite haben wir deshalb zu ausgewählten Nachhaltigkeitszielen (SDGs) jeweils Kernfragen sowie Wahlprüfsteine unterschiedlicher niedersächsischer Bündnisse zusammen getragen. Diese können und sollen genutzt werden, um im Vorfeld zur Wahl auf die angehenden Lokalpolitiker*innen zuzugehen und ihre Haltungen, Meinungen, Ambitionen und Ideen zu entwicklungspolitischen Fragestellungen abzuklopfen.



**VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN E.V.**

ven-nds.de/themen/wahlpruefsteine-2021

Eine Publikation im Rahmen des Eine Welt-Promotor*innen-Programms Niedersachsen



**Niedersachsen entwickeln
für Eine Welt**

gefördert vom Land Niedersachsen und Engagement Global im Auftrag des



**Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung**



WAHLPRÜFSTEINE KOMMUNALWAHL 2021

How to Wahlprüfsteine: Tipps für Umgang und Vorgehen

- **Fragen stellen:** Stellen Sie die unten genannten Fragen den Spitzenkandidat:innen und Parteien in Ihrer Stadt und veröffentlichen die Ergebnisse. So können die Wählerinnen und Wähler sich informieren und die Politik bemerkt, dass vielen Bürgern diese Themen wichtig sind.
- **Dialoge führen:** Suchen Sie das Gespräch mit Ihren Kandidaten: Besuchen Sie Bürgersprechstunden, vereinbaren sie Besuchstermine, rufen Sie an, schreiben Sie Briefe und Mails, gehen Sie zu Diskussions- und Informationsveranstaltungen und melden Sie sich mit Ihren Anliegen und Fragen zu Wort.
- **Diskussionsabend organisieren:** Als Gruppe können wir am besten im Bündnis mit anderen Gruppen auch selbst eine Diskussionsveranstaltung zu „Globaler Nachhaltigkeit in unserer Kommune“ organisieren - auch online.
- **Zu eigenen Treffen einladen:** Laden Sie - ggf. online - einzelne Politikerinnen und Politiker zu Ihren Treffen und Sitzungen ein und besprechen Sie eine Auswahl von Themen und Fragen.
- **Öffentlichkeit schaffen:** Mischen Sie sich in den Wahlkampf ein, z.B. mit Aktionen im Vorfeld der Fairen Woche, und berichten Sie darüber in den Social-Media-Kanälen sowie in Zeitungen und im Lokalradio.



WAHLPRÜFSTEINE KOMMUNALWAHL 2021

SDG 1: Keine Armut



Bis 2030 soll extreme Armut weltweit beseitigt sein. Außerdem soll der Anteil der Menschen, die unter der Armutsgrenze leben, halbiert werden. Soziale Sicherheitssysteme sollen eine breite Versorgung armer und verletzbarer Bevölkerungsgruppen sicherstellen.

Bei diesem ersten Ziel wird das Zusammenhängen der Nachhaltigkeitsziele deutlich: Die Versorgung mit Lebensmitteln, der Zugang zu Bildung, die Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen, aber auch eine intakte Umwelt und weitere Faktoren sind elementar, um die Beseitigung von Armut zu erreichen.

1. Werden Sie benachteiligte Menschen, deren Lebenssituation durch die Pandemie noch prekärer geworden ist, besonders unterstützen? Mit welchen Mitteln?
2. Wie setzen Sie sich für Obdachlose vor Ort, insbesondere in den Kältemonaten, ein?
3. Welche Maßnahmen möchten Sie ergreifen um finanziell schwächere Haushalte in Ihrer Stadt zu unterstützen?

Diese Fragen sind von Radio Globale/OEins Oldenburg erdacht und basieren auf Vorarbeiten vom [Klimabündnis Lüneburg](#).



WAHLPRÜFSTEINE KOMMUNALWAHL 2021

SDG 2: Kein Hunger, Ernährungssicherheit, nachhaltige Landwirtschaft



Bis 2030 soll der Hunger weltweit gestoppt, die lokale Landwirtschaft gestärkt und die genetische Artenvielfalt von bspw. Saatgut bewahrt bleiben. Dies bedeutet: mehr Rechte für die ländliche Bevölkerung, die Unterstützung kleinbäuerlicher boden- und klimaschonender Landwirtschaft, die Förderung des Anbaus mit samenfesten Sorten. Es bedeutet auch das Verbot von Gentechnik, Patenten auf Saatgut und keine Abhängigkeiten von Großkonzernen. Für Deutschland und Niedersachsen heißt dies u.a., den Einsatz für eine klimaschonende und sozial gerechte Agrarpolitik auf EU-Ebene und die Förderung regionaler Wertschöpfungskreisläufe auszubauen. Aber es bedeutet auch, auf internationaler Ebene für

Menschenrechte (im speziellen für die Rechte der Kleinbauern und -bäuerinnen) einzutreten und sie vor Landgrabbing durch internationale Konzerne zu schützen.

1. Wie möchten Sie die Landwirte bei der Umstellung auf ökologischen Landbau und eine artgerechte Tierhaltung unterstützen?
2. Welche Maßnahmen wollen Sie fördern, um Arten- und Naturschutz in der Gemeinde zu fördern?
3. Mit welchen lokalen Maßnahmen wollen Sie die Verschwendung von Nahrungsmitteln und Plastikverpackungen aktiv reduzieren?
4. Wie wollen Sie die Attraktivität einer nachhaltigen, klimaschonenden und gesunden Ernährung steigern?
5. Welche Maßnahmen zur Förderung regionaler Bio-Produkte hat Ihre Partei vorgesehen?

Diese Fragen sind vom [Agrarbündnis Nds](#) und dem [Ernährungsrat Oldenburg](#) erdacht.



WAHLPRÜFSTEINE KOMMUNALWAHL 2021

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen



Ziel der globalen Nachhaltigkeitsziele ist es, bis 2030 Krankheiten wie AIDS, Tuberkulose etc. beseitigt und die Anzahl der Todesfälle im Verkehr sowie der durch Verschmutzung von Wasser, Luft und Böden herbeigeführten Todesfälle verringert zu haben. Für Deutschland bedeutet dies nicht nur, national auf mehr Verkehrssicherheit und eine Mobilitätswende, sowie auf ein krisensicheres Gesundheitssystem zu setzen. Sondern auch international gegen die Umweltverschmutzung vorzugehen und z. B. die Patentrechte von Medikamenten zu ändern, sodass auch Länder des Globalen Südens Zugang zu ihnen haben.

1. Wie können Sie sich vorstellen den Anteil regionalen, nachhaltig produzierten Lebensmitteln in kommunal und kommunal kontrollierten Einrichtungen zu erhöhen?
2. Was tragen Sie dazu bei eine grüne und lebenswerte, gesundheitsfördernde Umgebung in Siedlungsräumen zu fördern?
3. Wie möchten Sie sich für ein krisensicheres Gesundheitssystem einsetzen?

Diese Fragen basieren auf den Vorarbeiten vom [Klimabündnis Lüneburg](#).



WAHLPRÜFSTEINE KOMMUNALWAHL 2021

SDG 4: Hochwertige Bildung



Hochwertige und emanzipatorische Bildung, die zu guten Lernergebnissen führt, soll bis 2030 global ermöglicht werden. Hierfür ist es zentral, Bildung und Bildungseinrichtungen kinder-, geschlechter- und behindertengerecht zu gestalten. Für Deutschland und Niedersachsen bedeutet dies, den Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungschancen stärker zu berücksichtigen und konsequent abzubauen. Zudem müssen die Konzepte der Bildung für nachhaltigen Entwicklung und des Globalen Lernens mit machtkritischen Inhalten auch kommunal umgesetzt werden, um möglichst viele Menschen für ein Engagement für eine sozial-ökologische Transformation zu gewinnen.

1. Wo sehen Sie Möglichkeiten, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen in ihrer Kommune oder Stadt im Sinne eines lebensbegleitenden Lernens zu stärken?
2. Wie will ihre Partei zur Einrichtung und dem Ausbau von außerschulischen Lernangeboten und -orten zu Nachhaltigkeit und globaler Gerechtigkeit beitragen? Wie wollen Sie Bürger*innen und Vereine dabei unterstützen, entsprechende Lernangebote und -orte in ihrer Kommune oder Stadt zu initiieren und weiter zu entwickeln?
3. Inwieweit setzt sich Ihre Partei dafür ein, Angebote der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des Globalen Lernens in Kitas, Schulen, Einrichtungen der außerschulischen Jugend- und der Erwachsenenbildung und anderen Bildungseinrichtungen zu etablieren?
4. Was plant ihre Partei, um kommunale Angestellte und Entscheidungsträger*innen in der Verwaltung bezüglich der Zusammenhänge und Umsetzungsmöglichkeiten einer nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene fortzubilden?
5. Was plant ihre Partei, um ein kommunales Bildungsmanagement zu stärken, das Akteur*innen vernetzt und lokale Bildungslandschaften mit dem Schwerpunkt auf nachhaltiger Entwicklung entstehen lässt?

Die Wahlprüfsteine des Netzwerks Globales Lernen in Niedersachsen finden sich mit einem Hintergrundtext auf www.globolog.net



WAHLPRÜFSTEINE KOMMUNALWAHL 2021

SDG 5: Geschlechtergerechtigkeit



Bis 2030 sollen alle Formen der Diskriminierung gegenüber Frauen und Mädchen weltweit beendet werden. Kinderheirat, Zwangsheirat und die Genitalverstümmelung sollen beseitigt sein, unbezahlte Pflege- und Haushaltsarbeit soll durch öffentliche Dienstleistungen und der geteilten Verantwortung innerhalb Haushalt und Familie wertgeschätzt und die Entscheidungsfindung und Chancengleichheit für Mädchen und Frauen garantiert werden.

Für Deutschland bedeutet dies, den Gender Pay Gap aufzuheben, mehr Frauen in Führungspositionen einzustellen, aktiv gegen die Diskriminierung von Frauen jeglicher Herkunft und Eigenschaften im

beruflichen und sozialen Umfeld vorzugehen und Institutionen, die Frauen helfen (z.B. Frauenhäuser) finanziell stärker zu unterstützen.

1. Werden Sie eine finanzielle Unterstützung von Einrichtungen und Initiativen, die sich für den Schutz und Beratung von Frauen einsetzen (Frauen-, Mädchenhäuser, Wildwasser e.V., Pro Familia u.a.) fortführen und ausbauen?
2. Werden Sie sich für kostenfreien Zugang zu Verhütungsmitteln für Mädchen und junge Frauen stark machen?
3. Wie wollen Sie sicher stellen, dass es in Unternehmen in Ihrer Kommune keine Benachteiligung von Frauen in der Bezahlung und bei Aufstiegschancen gibt?
4. Mit welchen Unterstützungsmaßnahmen werden Sie sich unter diversitäts- und genderspezifischen Gesichtspunkten für die Stärkung der Integrationsprozesse von Migrant:innen in Unternehmen einsetzen?

Diese Fragen sind inspiriert von [Radio Globale/OEins Oldenburg](#) und [ÖZO](#).



WAHLPRÜFSTEINE KOMMUNALWAHL 2021

SDG 7: Bezahlbare und Saubere Energie



Bis 2030 soll der Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle zu abgesichert und die Energieeffizienz verdoppelt werden. Deutschland und Niedersachsen müssen dementsprechend schneller mit der Energiewende voranschreiten sowie den Energiebedarf generell verringern. Die Verbrauchsreduktion insbesondere in den Sektoren Industrie und Mobilität sind sehr wichtig. Eine Klimaneutralität bis 2035 ist notwendig, die unter anderem durch den zeitnahen Kohle- und Atomausstieg sowie den Ausbau von regenerativen Energien herbeigeführt wird.

1. Erneuerbare Energien sind ein wichtiger Baustein, um den Klimawandel einzudämmen. Wie wollen Sie den Ausbau beschleunigen und auf welche Energiequellen setzen Sie besonders?
2. Setzt sich Ihre Partei dafür ein, die Nutzung der Dachflächen für Photovoltaik und den Anschluss an das Fernwärme-Netz, sofern vorhanden, verpflichtend (z.B. bei Neubauten) vorzuschreiben?
3. Wie schätzen Sie die Möglichkeit ein, dass die Stadt/die Kommune Energie nach Möglichkeit lokal/regional bezieht? (Autarkiegrad)
4. Auch der Suffizienzgedanke spielt bei der Energieversorgung eine wesentliche Rolle. Wie wollen Sie den Energiebedarf senken (im privaten wie wirtschaftlichen Bereich)?

Diese Fragen sind vom [Klimabündnis Göttingen](#).



WAHLPRÜFSTEINE KOMMUNALWAHL 2021

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaft



Globalisierte Wirtschaftsstrukturen führen zu Lücken im Menschenrechtsschutz. Der rohstoffreiche Süden ist überwiegend Lieferant für die Unternehmen im Norden. Immer wieder kommt es zu tödlichen Unfällen, Umweltkatastrophen und schweren Menschenrechtsverletzungen. Arbeits-, Sicherheits- und Umweltstandards entlang der Lieferketten werden selten eingehalten. Die Pflicht, die Menschenrechte zu schützen, liegt grundsätzlich beim Staat, doch kommt Unternehmen ebenfalls eine Verantwortung zu, gerade da, wo der staatliche Schutz ausbleibt. Bis 2030 soll die Ressourceneffizienz weltweit verbessert werden, es wird eine Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung angestrebt, ebenso wie produktive

Vollbeschäftigung, menschenwürdige Arbeit und gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit unabhängig von Geschlecht, Alter und Behinderungen eines Individuums. Zudem müssen Zwangsarbeit und moderne Formen der Sklaverei und des Menschenhandels sofort bekämpft werden. **Der Faire Handel leistet hier einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zu einem anderen Wirtschaftssystem mit menschenwürdigen Arbeitsbedingungen.**

1. Wie möchte Ihre Partei den Fairen Handel - bei dem menschenwürdige Arbeitsbedingungen gefördert werden - in der Kommune stärken?
2. Wenn die Stadt Fairtrade Town ist: Welche Auswirkungen hat die Auszeichnung als 'Fairtrade Town' für das Handeln der Stadt, wie wird das kommuniziert, wie werden die Bürger:innen 'mitgenommen'?
3. Gibt es konkrete Pläne (z.B. Monitoringsysteme, anspruchsvolle Ziele, Schaffung einer Kompetenzstelle), die öffentliche Beschaffung stärker nach ökologisch und sozialen Kriterien auszurichten?
4. Was werden Sie für die integrative Unterstützung von (u.a. auch saisonalen) Arbeitnehmer:innen aus der EU tun? Wäre hierfür u.a. das Angebot einer speziellen Beratungsstelle sinnvoll? Werden Sie sich gegen menschenunwürdige Arbeitsverhältnisse einsetzen? Mit welchen Mitteln?



WAHLPRÜFSTEINE KOMMUNALWAHL 2021

5. Welche Überlegungen oder konkreten Pläne gibt es zukunftsfähige Wirtschaftsmodelle (z.B. kooperative Ökonomien: Repair, Sharing-Modelle, Gemeinwohlökonomie) in der Stadt zu fördern?

Diese Fragen sind vom [ÖZO e.V.](#), [Fair in Braunschweig e.V.](#), [Oldenburg handelt fair](#), [Radio Globale/OEins Oldenburg](#).

SDG 10: Weniger Ungleichheiten



Hinter diesem Ziel steht die Abschaffung aller diskriminierenden Gesetze, Politiken und Praktiken bis 2030. Es umfasst die Forderung nach einer sicheren Migration sowie die Vertretung und Mitsprache von Ländern des Globalen Südens bei der Entscheidungsfindung in den internationalen Wirtschafts- und Finanzinstitutionen. Es besagt auch, dass alle die gleichen Chancen haben sollten, etwa beim Zugang zu Bildung und zur Gesundheitsversorgung sowie sozialer und wirtschaftlicher Teilhabe.

Was bedeutet das für Deutschland und für niedersächsische Kommunen? Beispielsweise: Der aktive Einsatz gegen rassistische Praktiken in

sämtlichen Ämtern, Behörden - darunter selbstverständlich auch der Polizei - und anderen Institutionen sowie die Entwicklung klarer antidiskriminierender Strukturen und Instrumente. Und es bedeutet: Die Aufarbeitung von kolonialen Kontinuitäten in der eigenen Stadt, Bemühungen um Integration/Inklusion und die Förderung gleicher Bildungschancen.



WAHLPRÜFSTEINE KOMMUNALWAHL 2021

1. Welche Maßnahmen möchten Sie ergreifen, um gegen Rassismus und rechte Strukturen vorzugehen?
2. In wie fern wollen Sie sich an aktuellen Bemühungen rund um die Aufarbeitung des Thema Kolonialismus in Ihrer Kommune beteiligen und wie kann für Sie eine konkrete Unterstützung der Bündnisse, Initiativen und Gruppen, die sich gegen Rassismus und koloniale Kontinuitäten engagieren, aussehen?
3. Wie wollen Sie dazu beitragen, dass alle Menschen in Ihrer Kommune gleiche Chancen haben hier zu arbeiten, zu wohnen, ein Studium/Ausbildung erfolgreich zu absolvieren und gut miteinander leben zu können?
4. Welche Mitgestaltungsformen, öffentliche Räume und lebendige urbane Treffpunkte werden Sie fördern, ausbauen oder neu schaffen, um Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen in der Stadt, insbesondere in den Stadtteilen, zur gesellschaftlich-kulturellen Teilhabe in ihrem kommunalen Lebensraum zu ermutigen?
5. Was halten Sie etwa von gewählten „Ausländer:innen-/Integrationsbeiräten“ (wie es sie z.T. in anderen Bundesländern gibt) und vom Kommunalwahlrecht auch für Menschen aus außereuropäischen Ländern? (s. auch Gutachten Niedersachsen 2030 – Potentiale & Perspektiven).

Diese Fragen sind von [Radio Globale/Oeins Oldenburg](#), [ÖZO](#) und [IFAK e.V.](#)



WAHLPRÜFSTEINE KOMMUNALWAHL 2021

SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden



Bis 2030 sieht dieses SDG vor, den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und eine Grundversorgung für alle sicherzustellen. Die Verstädterung wird inklusiver und nachhaltiger gestaltet, der ÖPNV wird bezahlbar und nachhaltig sein und die von Städten ausgehende Umweltbelastung wird z.B. durch eine Stadtvergrünung verringert werden. In Deutschland sollen Stadtentwicklungsprogramme diese Entwicklung steuern. Der Zukunftsrat Lüneburg setzt sich bspw. für die Nutzung der Umweltfunktionen ein, um ein gesünderes Stadtleben zu garantieren. Aber auch das Klimabündnis Göttingen und Lüneburg setzten sich für zukunftsfähige Städte ein.

1. In vielen Städten in Deutschland setzten sich Bürger*innen für Klimaschutz ein, beispielsweise in Form von Klima- und Radentscheiden und durch die Erarbeitung von Klimaaktionsprogrammen. Wie stehen Sie zu derartigen Initiativen?
2. Was wollen Sie tun, um Nachhaltigkeitsthemen in der Öffentlichkeit, aber auch in Verwaltung und öffentlichen Einrichtungen stärker zu fördern?
3. Wie wollen Sie die regionale Wirtschaft fördern?
4. Was wollen Sie tun, um die soziale Ungleichheit, bspw. bezogen auf Bildung und Wohnraum, in unserer Stadt zu verringern?
5. Wie sieht für Sie eine zukunftsfähige, nachhaltige Stadt(entwicklung) aus?

Diese Fragen basieren auf den Vorarbeiten vom [Klimabündnis Lüneburg](#) und [JANUN Lüneburg e.V.](#)



WAHLPRÜFSTEINE KOMMUNALWAHL 2021

SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion



Bis 2030 soll eine nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen erreicht, die Nahrungsmittelverschwendung halbiert und das Abfallaufkommen reduziert werden. Unternehmen sollen dazu ermutigt werden, nachhaltige Verfahren einzuführen. Für Deutschland und Niedersachsen bedeutet dies insbesondere, sozial und ökologisch tragfähige Produkte herzustellen, die schadstofffrei, langlebig, reparierbar und recyclebar sind. Im globalen Kontext muss Wirtschaft neu gedacht werden. Es müssen verbindliche Transparenz- und Sorgfaltspflichten für transnationale Unternehmen und die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards durchgesetzt werden. Das Lieferkettengesetz in

Deutschland und die Prozesse in der EU für ein Lieferkettengesetz sind wichtige Schritte auf dem Weg zu einem sozialen und ökologischen Wirtschaften.

1. Welche Maßnahmen planen/unterstützen Sie, um nachhaltigen Konsum in der Kommune zu fördern?
2. Wie möchte Ihre Partei den Fairen Handel - bei dem menschenwürdige Produktion gefördert wird - in der Kommune stärken?
3. Welche Überlegungen oder konkreten Pläne, das Thema Reparieren in der Stadt zu integrieren (Förderung von Repair-Cafès etc)?
4. Inwiefern werden Sie sich für die Etablierung von Pfandsystemen in den Mensen und in der Gastronomie (Recup etc.) einsetzen?
5. Gibt es konkrete Pläne (z.B. Monitoringsysteme, anspruchsvolle Ziele, Schaffung einer Kompetenzstelle), die öffentliche Beschaffung stärker nach ökologisch und sozialen Kriterien auszurichten?

Diese Fragen sind vom [ÖZO e.V.](#), [Fair in Braunschweig e.V.](#), [Oldenburg handelt fair](#), [Radio Globale/OEins Oldenburg](#).



WAHLPRÜFSTEINE KOMMUNALWAHL 2021

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz



Bis 2030 sollen Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen Politiken, Strategien und Planungen einbezogen, die Aufklärung und Sensibilisierung für den Klimawandel gestärkt und die Sicherheit vor Katastrophen verbessert werden. Im Fokus muss daher auch die Klimagerechtigkeit und die dadurch zu behandelnde soziale Ungleichheit stehen. Deutschland braucht eine sehr schnelle Energie- und Mobilitätswende, muss Ausgleichszahlungen leisten, der Einfluss der Atom- und Kohlelobby in der Politik muss gestoppt und die Bürger*innen müssen durch verschiedene Programme für den Klimaschutz sensibilisiert werden.

1. Wie sieht für Sie eine sozial und ökologisch nachhaltige Stadtentwicklung aus? Wie stellen Sie sich z.B. eine zukunftsfähige Mobilitätspolitik für unsere Stadt vor?
2. Wie sollte Ihrer Meinung die Gestaltung von Lebensraum aussehen, sodass sie an die sich verändernde Klimabedingungen angepasst sind?
3. Welche Maßnahmen zur Senkung des Energiebedarfs möchten Sie mit Ihrer Partei umsetzen?
4. Wie setzen Sie sich für den Sensibilisierung von Bürger*innen für Klimaschutz ein?
5. Wie wollen Sie dazu beitragen, dass Kapitalanlagen aktiv genutzt werden, um sozial-ökologische Transformationen auch auf kommunaler Ebene finanziell zu fördern?

Diese Fragen basieren auf den Vorarbeiten vom [Klimabündnis Lüneburg](#) und [Fossil Free Lüneburg](#).



WAHLPRÜFSTEINE KOMMUNALWAHL 2021

SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen



Bis 2030 sollen alle Formen von Gewalt gegen alle Menschen gestoppt und jedem Menschen Zugang zu einer unabhängigen Justiz ermöglicht werden. Das bedeutet auch, das Recht auf Asyl konsequent umzusetzen und auch auf EU-Ebene eine klare Menschenrechtsbasierte Politik zu vertreten. Asylverfahren und Wissen um die eigenen Rechte darf für Geflüchtete keine Frage der Bürokratie und des Geldes sein. In Deutschland und insbesondere in Niedersachsen müssen Vereine, die Rechtsberatung für mittellose Menschen anbieten, besser gefördert werden.

1. Wie unterstützen Sie die menschenrechtsorientierte Aufnahme- und Aufenthaltspolitik von Asylsuchenden, Geflüchteten, Geduldeten, Menschen ohne Papiere?
2. Werden Sie sich für eine Ausweitung der freiwilligen kommunalen Aufnahme in akuten Fällen einsetzen?
3. Inwieweit sehen Sie die Notwendigkeit der finanziellen Aufstockung und stabilen Finanzierung für diese Aufgaben?
4. Wie unterstützen Sie Initiativen und Vereine, die sich der rechtlichen Beratung und Unterstützung von Geflüchteten widmen?

Diese Fragen sind von [Radio Globale/ OEins Oldenburg](#) und [ÖZO](#).



WAHLPRÜFSTEINE KOMMUNALWAHL 2021

SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



Mit Hilfe der Entwicklungszusammenarbeit wird die weltweite Armut gemindert, der Frieden gesichert und Notlagen gelindert. Darüber hinaus wird die Globalisierung gerechter gestaltet und die Umwelt geschützt.

Damit dies verwirklicht werden kann, will die Bundesregierung den Anteil öffentlicher Entwicklungsausgaben am Bruttonationaleinkommen bis zum Jahr 2030 auf 0,7 Prozent steigern. Die Bundesrepublik hat bereits die Notwendigkeit und Wichtigkeit der engen und langfristigen Zusammenarbeit erkannt und arbeitet deshalb mit den verschiedensten Akteur*innen zusammen. Das

Ergebnis: nachhaltige Projekte und verbundene Partnerschaften, die gemeinsam die gleichen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung verfolgen und umsetzen.

1. Wie möchten Sie Partnerschaftliche Zusammenarbeit/ EZ fairer, wirksamer und nachhaltiger gestalten?
2. Inwiefern möchten Sie die globale und lokale Partnerschaft für die nachhaltige Entwicklung vorantreiben?
3. Inwieweit werden Sie die hiesige Diaspora als Brückenbauer zur globalen nachhaltigen Entwicklung nutzen?

Diese Fragen sind von Shahida Florin, Fachpromotorin für Migration & Entwicklung, [VEN e.V.](#)